



Marktbericht

- OBST und GEMÜSE -

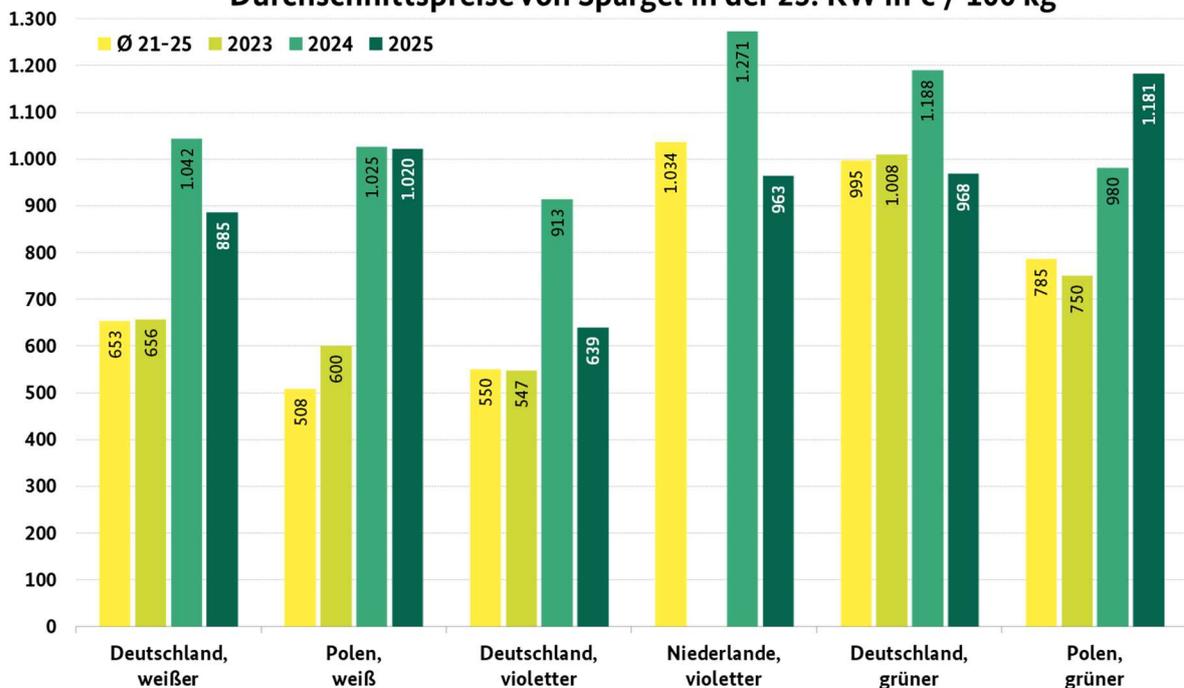
mit Beiträgen von den Großmärkten Frankfurt a.M., Hamburg, Köln, München und Berlin

KW 25/25 vom 25.06.2025 für den Zeitraum 16.06. – 20.06.2025

Spargel

Zum nahenden Saisonabschluss dominierten weiterhin die inländischen Offerten. Bei den weißen Stangen konnte daneben noch auf niederländische, belgische und polnische Zufuhren zugegriffen werden. Der violette Bereich wurde lediglich durch niederländische Artikel ergänzt. Bei den grünen Produkten standen polnische, mexikanische und peruanische Abladungen bereit, auf spanische konnte nicht mehr zugegriffen werden. Generell hatte sich die Verfügbarkeit eingeschränkt: Einige Anbauer und auch Händler hatten sich schon aus der Vermarktung verabschiedet. Die Nachfrage war nicht besonders stark ausgeprägt und konnte ohne Schwierigkeiten befriedigt werden. Hoffnungen, dass der Feiertag oder das verlängerte Wochenende die Unterbringungsmöglichkeiten verbessern würden, wurden meistens enttäuscht. Die Bewertungen tendierten mehrheitlich abwärts. Stabile Notierungen oder sogar steigende Preise waren aber durchaus auch an der Tagesordnung und stellten keine Seltenheit dar. Diese gründeten in der Mehrzahl auf den verminderten Anlieferungen.

Durchschnittspreise von Spargel in der 25. KW in € / 100 kg



HERAUSGEBER:

BUNDESANSTALT FÜR LANDWIRTSCHAFT UND ERNÄHRUNG - REFERAT 624 -

Kontakt:

Anschrift:

Deichmanns Aue 29, 53179 Bonn

E-Mail:

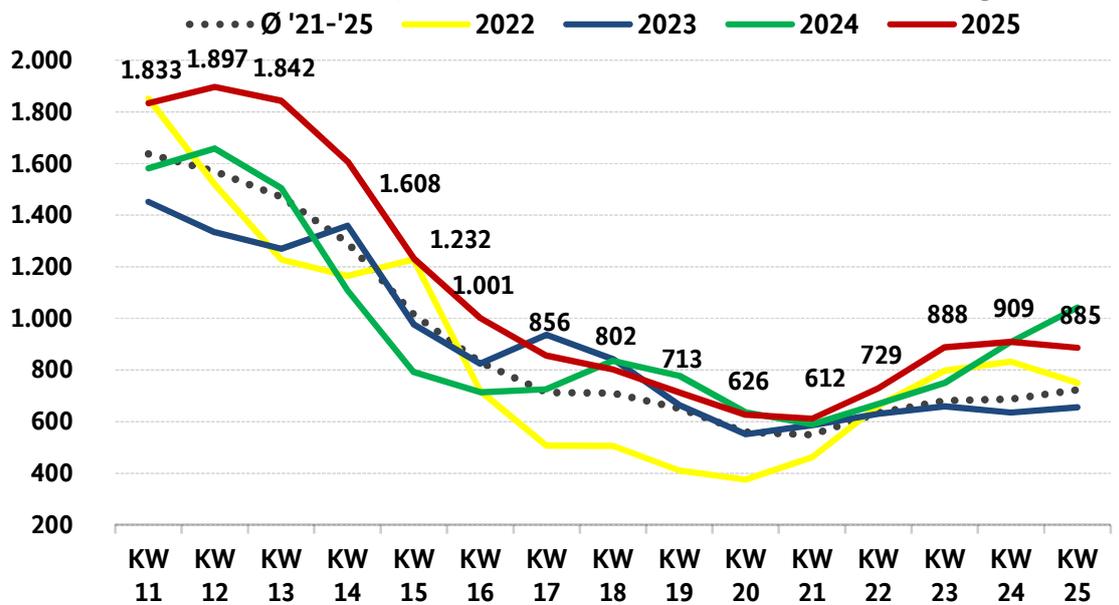
obstundgemuesemarkt@ble.de

Tel.:

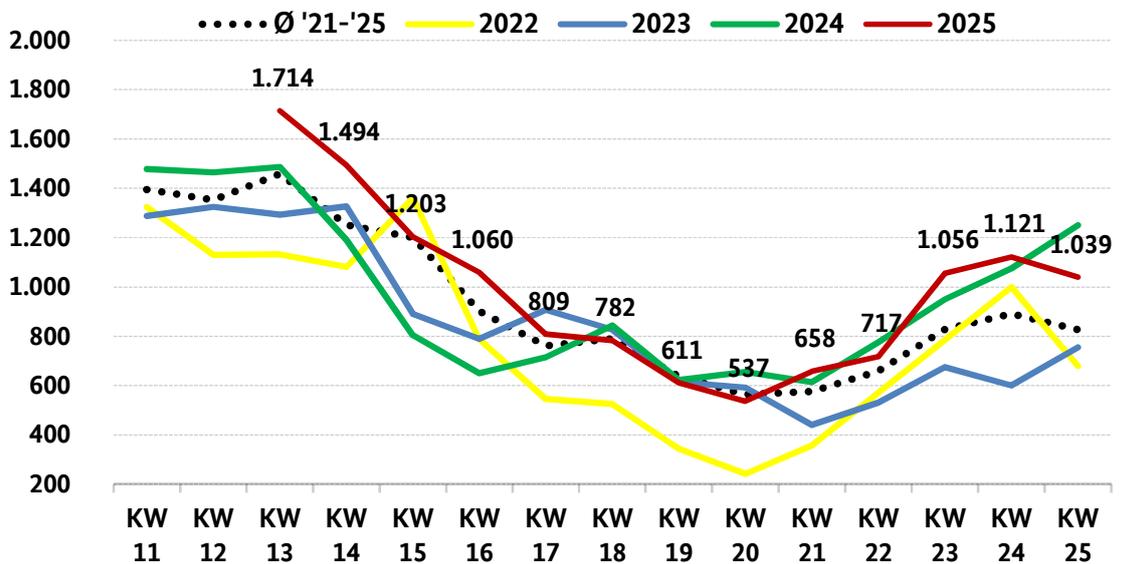
0228 99 6845 3957 oder -2883

Marktüberblick weißer Spargel

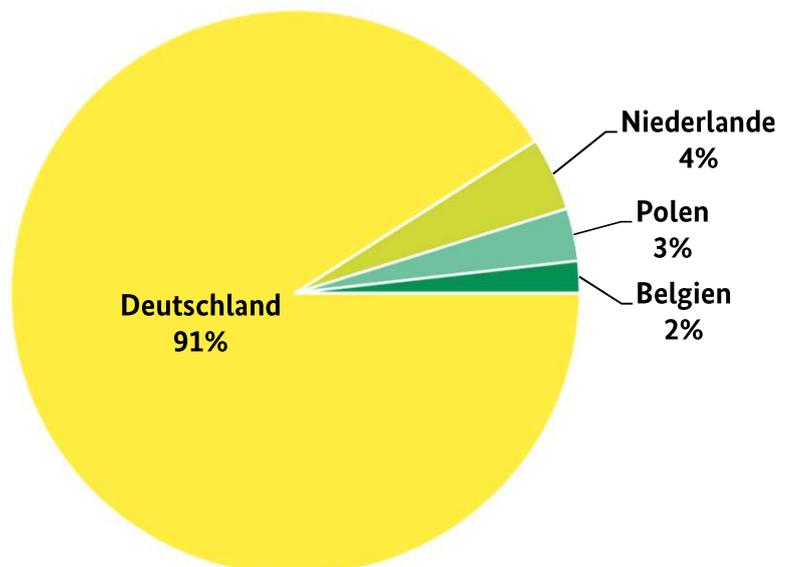
Durchschnittspreise inländischer Offerten in € / 100 kg



Durchschnittspreise niederländischer Offerten in € / 100 kg

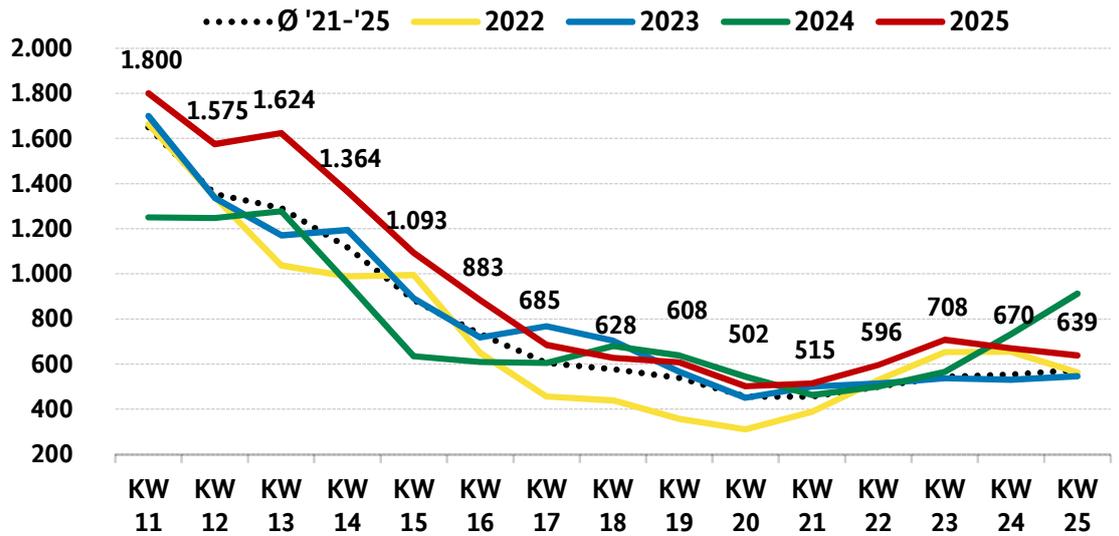


Marktanteile in der 25. KW 2025

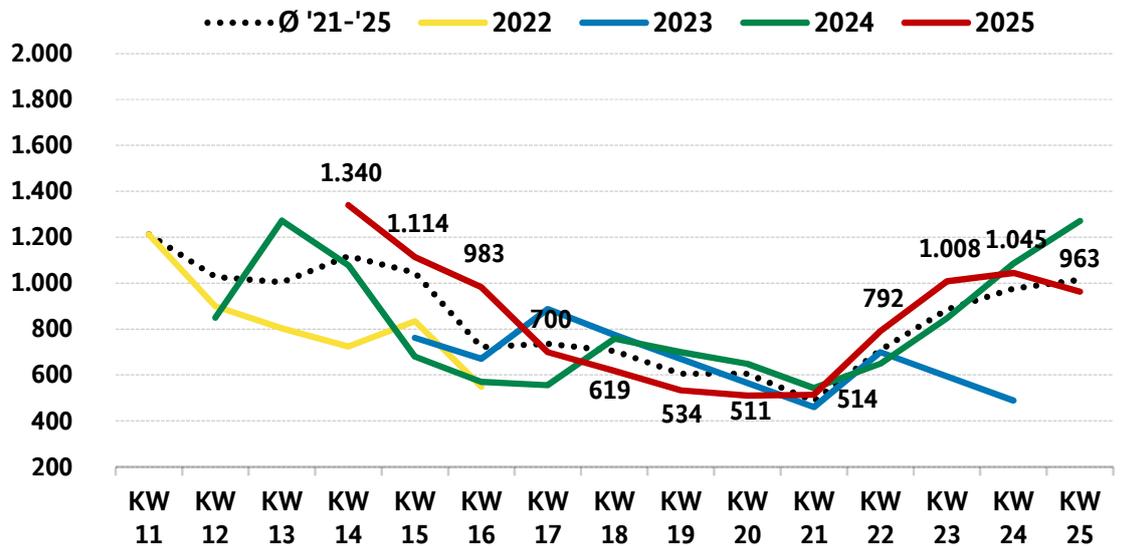


Marktüberblick violetter Spargel

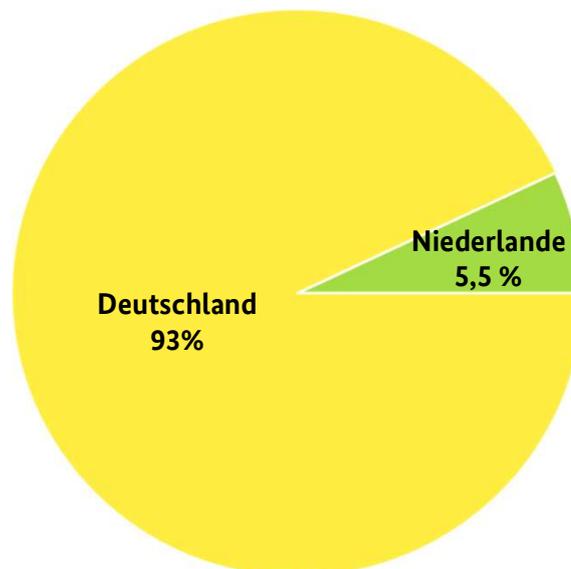
Durchschnittspreis inländischer Offerten in € / 100 kg



Durchschnittspreis niederländischer Offerten in € / 100 kg

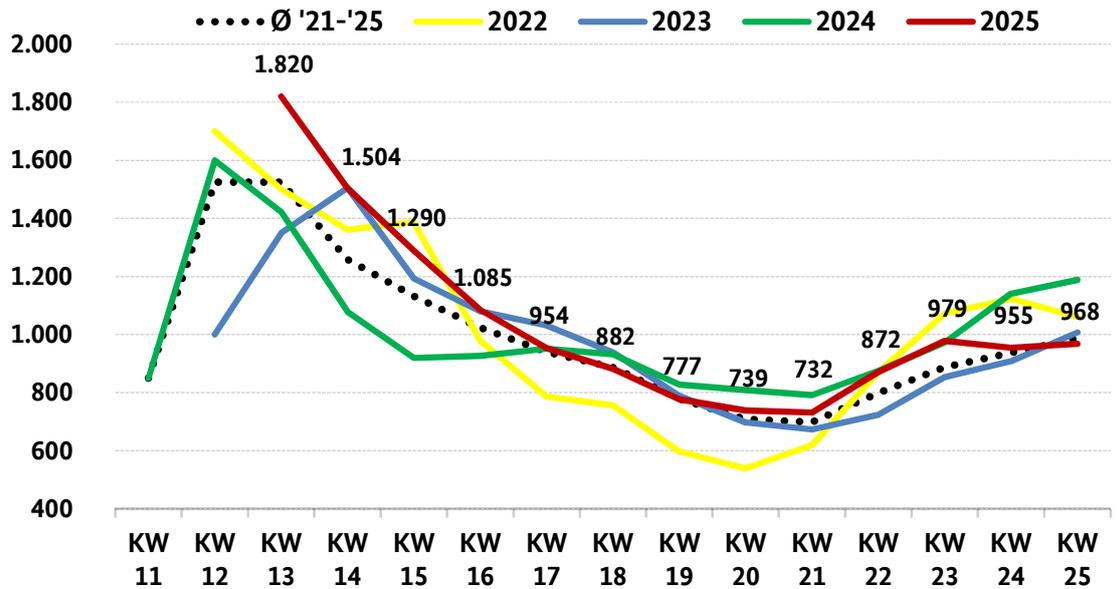


Marktanteile in der 25. KW 2025

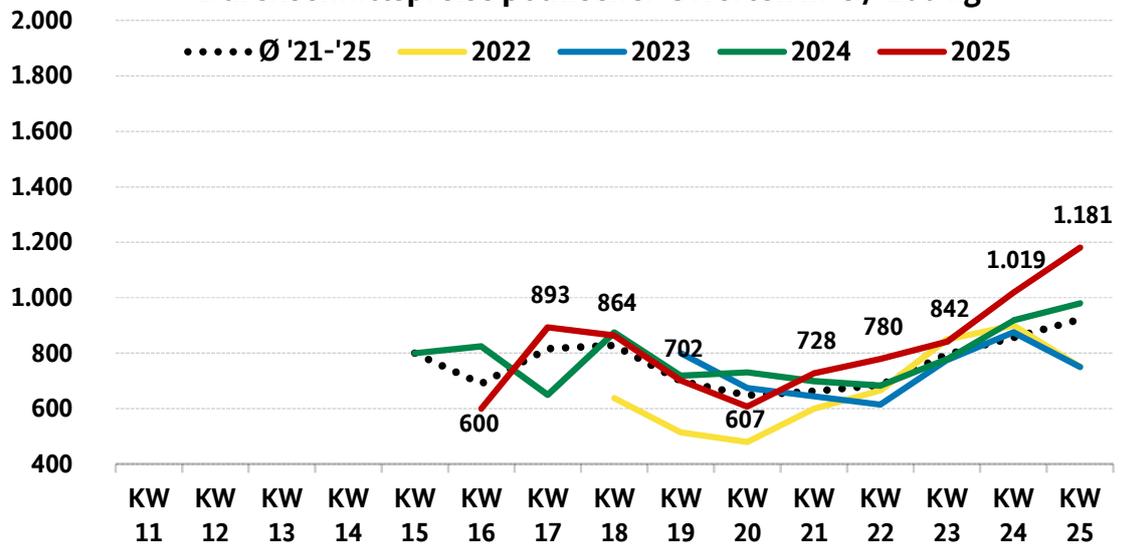


Marktüberblick grüner Spargel

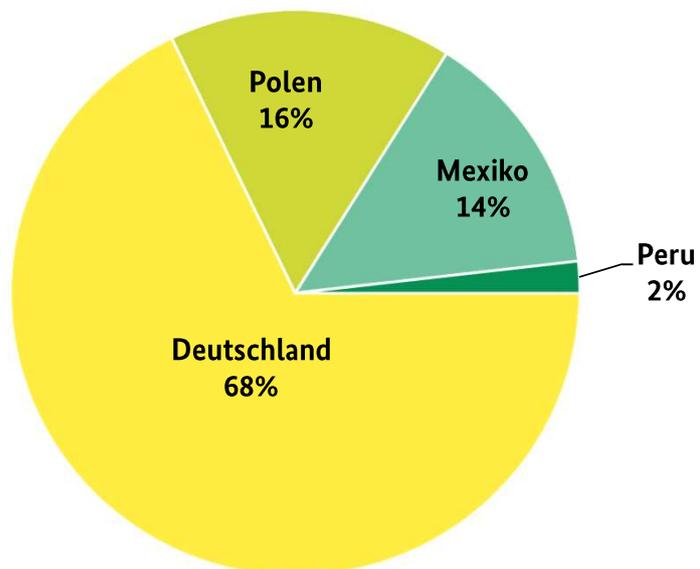
Durchschnittspreise inländischer Offerten in € / 100 kg



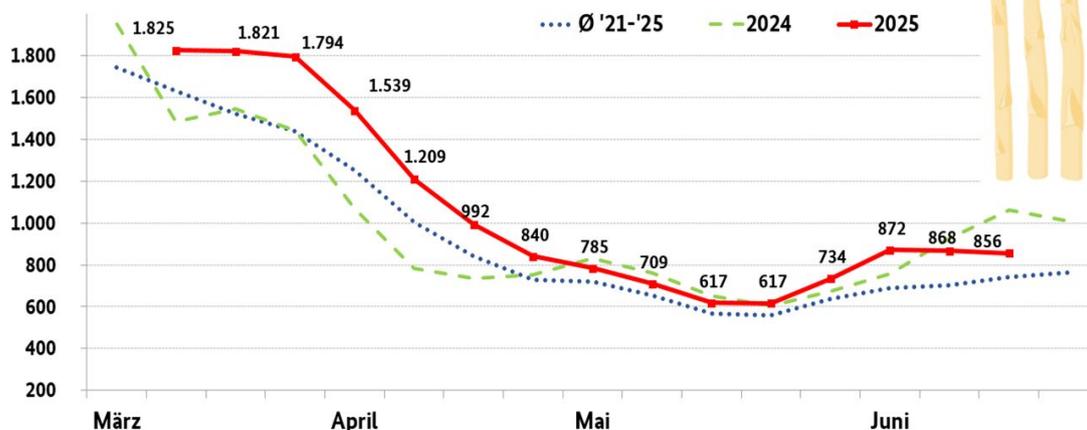
Durchschnittspreise polnischer Offerten in € / 100 kg



Marktanteile in der 25. KW 2025



Durchschnittliche Großmarktpreise für inländischen Spargel in € /100 kg



Äpfel

Das Sortiment aus Übersee wuchs offensichtlich an: Aus Südafrika trafen erste Pink Lady, Braeburn, Kanzi und Royal Gala ein, die sich zu den bereits etablierten Granny Smith, deren Relevanz stark anstieg, gesellten. Auch das chilenische Angebot erweiterte sich durch erste Braeburn, Pink Lady und Kanzi. Hier gaben Royal Gala und Elstar den Ton an. Argentinien schickte vorrangig Pink Lady ins Rennen. Neuseeland beteiligte sich hauptsächlich mit Royal Gala und Jazz an der Vermarktung. Hamburg spielte bei den Partien von der südlichen Hemisphäre selbstredend die Hauptrolle, doch auch auf den anderen Märkten intensivierte sich ihre Bedeutung. Der Verkauf ließ sich relativ gut an, konnte die Qualität doch schon überzeugen. Und da sich die Verfügbarkeit der europäischen Partien langsam aber sicher verminderte, konnte man durchaus von einem freundlichen Interesse sprechen. Die inländische, italienische, französische und niederländische Warenpalette dünnte sich zunehmend aus. Infolge der abschwächenden Versorgung konnten die Händler ihre bisherigen Aufrufe verschiedentlich erhöhen.

Tafeltrauben

Zuflüsse aus dem Mittelmeerraum bildeten die Basis des Angebotes: Aus Italien kamen vorrangig Black Magic und Victoria, während eine Vielzahl an IFG-Varietäten das Sortiment erweiterte. Aus Ägypten stammten hauptsächlich Early Sweet, Prime Seedless und Flame Seedless. Die Früchte ließen hinsichtlich ihrer organoleptischen Eigenschaften keine Wünsche offen. Die Nachfrage zeigte sich durchaus freundlich. Dennoch mussten die Vertreiber die Forderungen der 24. KW oftmals nach unten korrigieren, da sich die Verfügbarkeit ausgedehnt hatte. Die ehemals sehr relevanten Importe aus Übersee hatten inzwischen nur noch ergänzenden Charakter: Chilenische, südafrikanische und indische Abladungen verabschiedeten sich aus den Geschäften.

Erdbeeren

Inländische Partien überwogen augenscheinlich. Die Zufuhren dehnten sich insgesamt zwar aus, Topqualitäten waren mitunter aber durchaus knapp. Stark anziehende Notierungen für Topware mussten von den Kunden also oftmals akzeptiert werden. In diesem Sog verteuerten sich häufig auch die Standardofferten. Und auch bei den Anlieferungen aus dem Ausland tendierten die Bewertungen meist aufwärts: Für die niederländischen, polnischen, belgischen und wenigen griechischen Chargen musste man meist tiefer in die Tasche greifen. Vor dem Wochenende konnte man dann aber durchaus auch sinkende Preise verzeichnen; die Verkäufer wollten so Überhänge vermeiden und eine Räumung erreichen.

Kirschen

Die inländische Ernte ist in vollem Gange und dementsprechend weitete sich die Präsenz der einheimischen Früchte deutlich aus: Sie wurden sowohl in 1,5-kg-Kleinsteigen als auch in größeren Aufmachungsarten wie 5- oder 6-kg-Kisten umgeschlagen. Produkte über 28 mm waren gesucht und meist in genügendem Maße vorhanden. Größere Artikel waren mitunter knapp und dementsprechend teuer. Spanische Anlieferungen hatten etwas an Intensität verloren, spielten aber weiterhin eine gewichtige Rolle: California lösten so langsam Santana, Pacific Red und Nimba ab. Mit Italien, Belgien, Frankreich und Griechenland waren weitere europäische Länder an der Vermarktung beteiligt. Die Importe aus der Türkei gewannen an Bedeutung: Neben Salihli und Ziraat trafen mittlerweile auch erste kleine Mengen von Napoleon ein. Die Nachfrage zeigte sich durchaus freundlich. Sie hatte zwar an Kraft gewonnen, konnte aber ohne Schwierigkeiten befriedigt werden. In preislicher Hinsicht ging es abwärts: Die Verfügbarkeit fiel schlichtweg zu umfangreich aus.

Pfirsiche und Nektarinen

Spanische Chargen dominierten offensichtlich das Geschehen. Italienische Abladungen folgten von der Bedeutung her. Die französischen Zuflüsse dehnten sich merklich aus und setzten sich dank ihrer exklusiven Qualität an die Preisspitze: 4,90 € je kg sollten die Kunden in Frankfurt bezahlen und auch Köln berichtete von Bewertungen jenseits der 5,- € je kg. Im Bereich der Nektarinen konnte daneben noch auf einige türkische Partien zugegriffen werden. Die Verfügbarkeit wuchs an. Das Interesse konnte damit nicht immer Schritt halten. Die Händler kamen daher um Vergünstigungen kaum herum. In Hamburg verschärften Rückläufer aus dem LEH diesen Trend. Paraguayos und Platerinas kamen ausschließlich aus Spanien und wurden verstärkt angeliefert. Ihr Verkauf verlief relativ glatt, infolge der ausgedehnten Versorgung zeigten die Notierungen aber häufig einen abwärts gerichteten Trend. Erste griechische Pfirsiche und Nektarinen stehen in den Startlöchern und werden in München erwartet.

Aprikosen

Die Präsenz der spanischen und italienischen Früchte dehnte sich aus. Die Partien konnten in qualitativer Hinsicht nicht durchgängig überzeugen, sodass die Händler nicht immer um Vergünstigungen herumkamen. Französische Anlieferungen gewannen an Kraft: Die Cot-Varietäten waren zwar teuer, ließen bezüglich ihrer organoleptischen Eigenschaften aber keine Wünsche offen. Aus der Türkei stammten zunehmend Sekerpare, die in Berlin wegen ihres schwachen Aromas und ihrer zu geringen Größe und in Frankfurt wegen ihres hohen Preises nur schwer Käufer fanden. In München und Hamburg hingegen verlief ihr Umschlag relativ reibungslos. Griechische Sendungen tauchten weiterhin ausschließlich in München auf. In Frankfurt trafen Importe aus Usbekistan ein: 14,90 € je 6,5-kg-Kunststoffsteige sollten die Kunden bezahlen. Auf einigen Märkten traten inländische Produkte in Erscheinung, deren Bewertungen ähnlich hoch waren wie für die französische und türkische Konkurrenz.

Bananen

Die Bereitstellung wurde für gewöhnlich hinreichend auf die Unterbringungsmöglichkeiten abgestimmt. Das Interesse fiel nicht besonders kräftig aus: Hohe Temperaturen sowie Ferien verminderten die Nachfrage. Die Notierungen verharrten dennoch meistens auf bisherigem Niveau. In Köln tendierten sie bei der Erstmarke sogar ein wenig aufwärts. In Frankfurt spielten Drittmärkte die Hauptrolle, die Zweitmarken standen nur in begrenzten Mengen bereit.

Blumenkohl

Deutsche Offerten überwogen, belgische und niederländische hatten höchstens ergänzenden Charakter. Die Verfügbarkeit wuchs an. Das Interesse schwächte sich hingegen ab: Hohe Temperaturen wirkten sich nicht gerade förderlich auf den Verkauf aus. Die Notierungen sanken, zum Teil auch recht kräftig. Verschiedentlich waren am Freitag wieder etwas höhere Bewertungen für frische eingetroffene Ware zu verzeichnen.

Salate

Bei den Eissalaten wuchsen die Anlieferungen aus den Niederlanden stark an. Inländische Offerten dominierten jedoch weiterhin. Die letzten verbliebenen spanischen Partien verabschiedeten sich im Wochenverlauf aus der Vermarktung. Die Nachfrage war durchaus freundlich, getragen vom schön-

nen Wetter. Die Notierungen blieben meist stabil, verschiedentlich kletterten sie auch ein wenig aufwärts. Kopfsalate kamen aus Deutschland, Belgien und den Niederlanden. Die Geschäfte verliefen relativ glatt, preisliche Veränderungen hielten sich im Rahmen. In Frankfurt etablierte sich für die belgischen Chargen eine weite Preisspanne, hervorgerufen durch uneinheitliche Kopfgewichte. Dort kosteten rote Kopfsalate aus dem Inland 8,- € je 9er-Aufmachung. Bei den Bunten Salaten konnte vorrangig auf einheimische Artikel zugegriffen werden, belgische tauchten nur punktuell auf. Der Bedarf konnte ohne Probleme gedeckt werden. Um den Umschlag zu beschleunigen, senkten manche Händler am Mittwoch ihre Forderungen.

Gurken

Bei den Schlangengurken teilten sich inländische, niederländische und belgische Abladungen die Vermarktung. Die Verfügbarkeit hatte sich ausgedehnt und überragte für gewöhnlich die Unterbringungsmöglichkeiten. Die Vertreter wussten sich darauf nur mit Vergünstigungen zu helfen. Rückläufer aus dem LEH sowie Werbeaktion in der Discountschiene verschärfte den Abgabedruck seitens der Verkäufer. Immerhin beschleunigten die Verbilligungen den anschließenden Umschlag, was aber keine Auswirkungen mehr auf die Bewertungen hatte. Lediglich München und Köln berichteten von Verteuerungen bei knappen belgischen Partien. Bei den Minigurken standen Produkte aus Deutschland, den Niederlanden, Spanien und der Türkei bereit. Auch hier war meist ein rückläufiger Preistrend zu verzeichnen.

Tomaten

Niederländische und belgische Abladungen dominierten wie in den Vorwochen das Geschehen. Es stand ein sehr üppiges Angebot bereit, bei dem inländische Offerten am ehesten folgen konnten. Zufuhren aus Polen, Italien und Spanien tauchten nur punktuell auf und kamen über einen ergänzenden Status nicht hinaus. Die freundliche Witterung intensivierte die Nachfrage. Lediglich in München waren die Unterbringungsmöglichkeiten infolge der Ferien etwas schwächer. Hier sackten die Notierungen für gewöhnlich ein wenig ab, was Bestände verhinderte. Berlin berichtete von Verteuerungen, insbesondere bei der Rispenware. Die Kunden in Köln mussten für Fleischtomaten sowie für belgische Kirschtomaten etwas tiefer in die Tasche greifen. In Frankfurt ließen sich ansprechend aufgemachte inländische Kirschtomaten zu 2,20 € je 250-g-Schale flott verkaufen.

Gemüsepaprika

Anlieferungen aus den Niederlanden herrschten vor. Ihre Präsenz hatte sich leicht verstärkt. Flankiert wurden die niederländischen Zuflüsse durch belgische und türkische Partien. Aus Spanien kamen nur geringe Mengen. Inländische Offerten trafen nur punktuell ein und wurden mit relativ hohen Bewertungen vermarktet. In Frankfurt traten grüne italienische Artikel in Erscheinung, die zwischen 5,- und 5,50 € je 3-kg-Steige kosteten. Die vormals sehr hohen Notierungen, insbesondere der gelben und roten Artikel aus den Niederlanden, hatten ein Ende: Sehr starke Verbilligungen prägten das Geschehen. Lediglich die grüne Ware konnte sich den Vergünstigungen manchmal entziehen. Auch die Bewertungen der belgischen Produkte tendierten mehrheitlich abwärts. Auch bei Spitzpaprika aus der Türkei und Marokko mussten die Händler Vergünstigungen akzeptieren, wenn sie größere Überhänge vermeiden wollten.

Weitere Informationen

Frankfurt

Bei den Zwetschgen standen erste inländische Ruth Gerstetter in 10-kg-Holzkisten zu 29,- zu Disposition. Ansonsten dominierten spanische und italienische Susinen in rot und gelb das Geschäft. Nachfrageseitig gab es nichts zu meckern. Bei den Zitronen dominierten Anlieferungen aus Spanien und Südafrika. Die Preise blieben stabil. Ergänzt wurde das Angebot durch wenige unbehandelte Partien aus Italien. Das deutsche Beerensortiment war inzwischen vollständig. Neben Himbeeren, gab es Brombeeren, Johannisbeeren, rote Stachelbeeren und Kulturheidelbeeren. Bei den Heidelbeeren ergänzten Früchte in 250-g-Schalen aus Kroatien zu 3,80 €. 500-g-Schalen mit Sauerkirschen kosteten zwischen 3,30 und 3.60 €. Erste südafrikanische Orangen der Sorte Navel in 58er-bis 80er-Sortierung konnten ab Dienstag eingekauft werden. Bobbybohnen und Stangenbohnen aus dem geschützten Anbau wurden am Freitag zu 17,- bis 20,- € je 4-kg-Steige umgeschlagen. Auch deutscher Knollensellerie im 5er-Bund stand mittlerweile zur Disposition. Die Versorgung mit ukrainischen und serbischen Pfifferlingen war knapp, massive Preiserhöhungen folgten bis zum Freitag.

Hamburg

Zur ihrer Premiere wurden für sehr ansprechend schmeckende Sharonfrüchte aus Südafrika 10,- € je 12 Stück und 19,- € je 4,5-kg-Steige veranschlagt. Erste Orangen der Sorte Navel aus Südafrika kosteten in 88-100er-Sortierung 18,50 € je 15-kg-Karton. Staudensellerie aus dem Inland und Spanien vergünstigten sich fast ausnahmslos. Buschbohnen aus der Pfalz begannen zu 4,50 bis 5,- € je kg.

Köln

Das einheimische Beerensortiment wurde um Brombeeren sowie rote Stachelbeeren und Johannisbeeren erweitert. Bei den Bohnen konnte in dieser Woche auf gelbe Exemplare aus Polen zugegriffen werden.

München

Das süddeutsche Angebot an Beerenobst vergrößerte sich stetig. Hier waren vor allem Rote Johannisbeeren und Stachelbeeren von gesteigertem Interesse. Chilenische und südafrikanische Zitronen wurden bei knappen spanischen Zuläufen gut aufgenommen. Limetten wurden dank der gestiegenen Nachfrage seitens der Gastronomie wieder teurer. Die Beachtung von regionalem Rhabarber nahm mit der Verfügbarkeit ab. Erste Pfälzer Buschbohnen wurden freundlich aufgenommen. Inländischer Brokkoli dominierte den Platz, spanische Zufuhren liefen zur Wochenmitte aus. Erste inländische Einlegegurken wurden gerne aufgegriffen. Inländische Zucchini waren in ausreichenden Mengen greifbar, die spanischen, italienischen und belgischen Produkte konnten nur über den Preis untergebracht werden. Das Interesse an Sellerie mit Laub stieg mit dem Umfang der Knollen. Hokkaidokürbisse aus Spanien und Portugal erschlossen den Markt.

Berlin

Am Donnerstag begann die Saison von einheimischen Zwetschgen: Juna, Hermann und Ruth Gerstetter wurden zu 2,50 € je kg überraschend freundlich angenommen. Trotz des wechselhaften Wetters stieg der Abverkauf an Wassermelonen aus Italien, Spanien, Marokko deutlich an. Zudem kamen ab Wochenmitte auch erste Importe aus der Türkei hinzu. Sehr ansprechende Pfifferlinge aus Belarus und Polen profitierten von der lebendigen Kauflust, konnten so festere Bewertungen erzielen und waren mittlerweile auch öfter in Gourmetqualität zu finden.



Preisbericht für Obst und Gemüse

Dieser Bericht enthält eine Auswahl von gewogenen Durchschnittspreisen, berechnet aus den in der ausgewiesenen Woche auf den repräsentativen Großmärkten ermittelten Notierungen. Zum Vergleich mit der aktuellen Woche werden die Bewertungen der vorangegangenen 2 KW und die der KW des Vorjahres mitveröffentlicht. Anschließend erfolgt die Darstellung der durchschnittlichen Preise der ausgewiesenen KW auf den einzelnen Handelsplätzen.

Angegeben sind:

- die häufigsten Notierungen in € je 100 kg netto für die gängigsten Größen/Stückgewichte,
- die Bewertungen von Blumenkohl, Kopfsalat, Eissalat und Schlangengurken in € je 100 Stück netto,
- Großhandelspreise.

KW 25 / 2025 vom 16.06.25 bis 20.06.25		Größe	Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land		25. KW 2024	23. KW 2025	24. KW 2025	25. KW 2025	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
Äpfel											
Braeburn	Chile	75/80				186		186			
Braeburn	Deutschland	lose	136	142	148	147	150	140	157	145	
Braeburn	Deutschland	75/80		197	200	192	185		196		
Braeburn	Deutschland	80/85		160	160	160		160			
Braeburn	Neuseeland	70/75	188		208	210			210		
Braeburn	Neuseeland	75/80	202	228	222	217	210			220	
Braeburn	Südafrika	80/85	183			158	158				
Cox Orange	Neuseeland	70/75	212	232	237	242			242		
Elstar	Chile	70/75	238	252	247	239	239				
Elstar	Chile	75/80	234	251	250	244	259	240		241	
Elstar	Deutschland	lose	139	145	147	149	154	145	138	145	160
Elstar	Deutschland	75/80	135	179	184	186	180	165	230		
Golden Delicious	Italien	70/75	128	142	138	140		130			155
Golden Delicious	Italien	75/80	154	157	153	154	170	140		160	166
Golden Delicious	Italien	80/85	167	185	185	185	185				
Granny Smith	Italien	lose	150	119	120	120					120
Granny Smith	Italien	70/75	148	143	138	140		130			155
Granny Smith	Italien	75/80	158	177	171	172	175	140	195	210	170
Granny Smith	Italien	80/85	174	195	215	215	215				
Granny Smith	Südafrika	75/80	167		262	251	262	250			
Jazz	Frankreich	75/80	252	255	259	258		244	275	275	
Jazz	Italien	70/75		235	235	235					235
Jazz	Italien	75/80	218	242	236	238		220	275		
Jazz	Italien	80/85		245	245	245					245
Jazz	Neuseeland	70/75				236			236		
Jazz	Neuseeland	75/80	262		279	264	265	264			
Jazz	Südafrika	75/80		270	270	260	250				270
Jonagold	Deutschland	lose	128	128	130	131	130			135	130
Jonagold	Deutschland	70/75		140	140	140					140
Jonagold	Deutschland	75/80	120	160	160	160					160
Kanzi	Chile	75/80				276	276				
Kanzi	Deutschland	65/70			170	170	170				
Kanzi	Deutschland	75/80	223	211	213	212	222	210			
Kanzi	Deutschland	80/85		214	218	221	223			220	
Kanzi	Italien	70/75	190	220	220	220					220
Kanzi	Italien	75/80	213	247	245	243				250	230
Kanzi	Italien	80/85		225	225	225		225			
Kanzi	Südafrika	75/80	260			275	275				

KW 25 / 2025 vom 16.06.25 bis 20.06.25			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*					
Erzeugnis	Land	Größe	in € / 100 kg*					Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
			25. KW 2024	23. KW 2025	24. KW 2025	25. KW 2025	25. KW 2025					
Pink Lady	Argentinien	75/80	210		217	217		217				
Pink Lady	Argentinien	80/85				292	292					
Pink Lady	Chile	75/80	247			275			275			
Pink Lady	Frankreich	75/80	254	258	255	256	254	244			290	
Pink Lady	Italien	75/80	238	241	236	238	254	220	265	240	250	
Pink Lady	Italien	80/85	265	259	259	260	260					260
Pink Lady	Neuseeland	75/80	248	282	271	271					271	
Pink Lady	Südafrika	75/80				276	276					
Pinova	Deutschland	lose	139	136	135	145	155				135	180
Pinova	Deutschland	65/70				145	145					
Tenroy/Royal Gala	Chile	70/75	150	171	162	160	161	158	203			
Tenroy/Royal Gala	Chile	75/80	177	172	171	171	170	165			205	
Tenroy/Royal Gala	Deutschland	lose	141	138	140	142	146				140	
Tenroy/Royal Gala	Deutschland	75/80		183	185	181	171		190			
Tenroy/Royal Gala	Neuseeland	lose		228	223	220						220
Tenroy/Royal Gala	Neuseeland	70/75		221	224	227	213		238			
Tenroy/Royal Gala	Neuseeland	75/80	187	201	202	200	211	194			222	
Tenroy/Royal Gala	Südafrika	lose				220						220
Wellant/Fresco	Deutschland	lose	145	188	193	187		200	240			160

Birnen

Abate Fetel	Chile	70/75	233	260	258	253		242	242	287		
Abate Fetel	Chile	75/80	254	259	255	255	277	248				250
Abate Fetel	Chile	80/85		290	290	290						290
Abate Fetel	Südafrika	70/75	238	241	242	244	246	238				260
Abate Fetel	Südafrika	75/80	272	245	239	240	300	244	255	192		
Forelle	Südafrika	65/70	204	218	211	210	221	204				
Forelle	Südafrika	70/75	224	263	252	247	215	212	271	286	235	
Forelle	Südafrika	75/80	272	250	250	250						250
Packham's Triumph	Südafrika	65/70	134	137	146	143	145	134				
Packham's Triumph	Südafrika	70/75	151	155	157	163	157	144			171	
Packham's Triumph	Südafrika	75/80				172	172					

Tafeltrauben

Black Magic	Italien	/	397	522	471	435	406	431	480	475	351	
Crimson Seedless	Chile	/	523	476	494	498		422	520	478	425	
Festival/Superior Seedl. / Suga	Italien	/	475		430	474	478	469				
Sonstige Sorten Blau ohne Kerr	Ägypten	/				489	489					
Sonstige Sorten Blau ohne Kerr	Chile	/		482	510	440					440	
Sonstige Sorten Hell ohne Kerr	Ägypten	/	359	430	420	424	432	378	438	430	420	
Sonstige Sorten Hell ohne Kerr	Chile	/		492	512	485			489		480	
Sonstige Sorten Hell ohne Kerr	Italien	/	487	587	566	549		518	626	570	480	
Sonstige Sorten Rot ohne Kern	Ägypten	/	389	452	445	458	466	430	496	444	430	
Sonstige Sorten Rot ohne Kern	Italien	/	493	583	538	519	390	509	675	570	478	
Sonstige Sorten Rot ohne Kern	Südafrika	/		476	467	478				478		
Thompson Seedless	Indien	/	233	348	380	433			433			
Victoria	Italien	/	400	522	462	421	406	406	465	463	356	

Erdbeeren

/	Belgien	/	639	527	557	570	735		663	645	475	
/	Deutschland	/	602	461	561	622	634	513	621	639	664	
/	Griechenland	/		296	332	397					397	
/	Niederlande	/	704	527	602	626	679	610	656		577	
/	Polen	/	635	503	528	610	713			570	615	

KW 25 / 2025 vom 16.06.25 bis 20.06.25			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	25. KW 2024	23. KW 2025	24. KW 2025	25. KW 2025	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
Aprikosen											
/	Deutschland	/	470		387	405	424		475		365
/	Frankreich	/	376	466	451	422	410	313	428	447	488
/	Griechenland	/	273		429	358				358	
/	Italien	/	275	398	375	334	346	300	310	339	355
/	Spanien	/	308	388	359	336	380	286	395	319	325
/	Türkei	/	404	341	463	456	433	421	538	470	459
/	Usbekistan	/				230	230				
Süßkirschen											
großfruchtig	Belgien	/			775	786	900		767		
großfruchtig	Deutschland	/	727	965	911	874	864	751	758	958	900
großfruchtig	Frankreich	/	600	650	827	583		583			
großfruchtig	Griechenland	/	463	888	744	600		600			
großfruchtig	Italien	/	586	916	942	754	800	675		860	700
großfruchtig	Spanien	/	593	888	776	714	889	680	667	750	700
großfruchtig	Türkei	/	607	959	972	868		700		907	
kleinfruchtig	Deutschland	/	525	681	571	509	617	427			425
kleinfruchtig	Griechenland	/	290			500	500				
kleinfruchtig	Italien	/	488	800	750	542	542				
kleinfruchtig	Spanien	/	341	530	425	406		425			400
Nektarinen											
gelbfleischig	Frankreich	AA	451		550	483	456	425			508
gelbfleischig	Frankreich	A			500	455		400			467
gelbfleischig	Italien	AA	301	351	310	290	323	300		279	
gelbfleischig	Italien	A	280	339	291	277	280	282	330	259	350
gelbfleischig	Italien	B	274	368	250	250					250
gelbfleischig	Spanien	>AA	389	420	420	417	422		400		420
gelbfleischig	Spanien	AA	309	406	362	344	422	302	415	294	400
gelbfleischig	Spanien	A	279	364	311	280	340	265	300	249	325
gelbfleischig	Spanien	B	186	317	273	246		232	260		
gelbfleischig	Türkei	A	232			335		335			
gelbfleischig	Türkei	B	255	373	351	340		340			
weißfleischig	Frankreich	AA	434		500	490	456				500
weißfleischig	Frankreich	A	388			445		445			
weißfleischig	Spanien	>AA	377	415	415	415					415
weißfleischig	Spanien	AA	365	461	402	380	417	358		375	
weißfleischig	Spanien	A	315	441	405	353	425	310			
weißfleischig	Türkei	A		363	360	345		345			
Platerinas											
/	Spanien	/	453	446	457	428	550	406		487	344
Pfirsiche											
gelbfleischig	Frankreich	AA	437		550	485	450	423			519
gelbfleischig	Frankreich	A			500	455		400			469
gelbfleischig	Italien	AA	277	372	310	282	300	309		269	
gelbfleischig	Italien	A	242	328	302	271	224	284		256	350
gelbfleischig	Italien	B	225	311	269	244		243			250
Paraguayos											
/	Spanien	/	298	454	402	368	379	331	398	375	350

KW 25 / 2025 vom 16.06.25 bis 20.06.25			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	25. KW 2024	23. KW 2025	24. KW 2025	25. KW 2025	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
Pflaumen											
/	Chile	/	295		278	278	278				
/	Italien	/	297	327	329	295	283	297			300
/	Spanien	/	327	342	353	318	339	302			320
/	Südafrika	/		308	320	320					320
Zwetschen											
Herman	Deutschland	/	293			240					240
Ruth Gerstetter	Deutschland	/	275			275	288				250
Kiwis											
/	Chile	25/27		446	403	403	463	400			375
/	Chile	30/33	428	374	379	369		381	315	367	
/	Chile	36/39		342	341	340		339	359		315
/	Italien	25/27		334	335	370	355			417	335
/	Italien	30/33	386	346	371	341	341				
/	Italien	36/39		300	300	300					300
/	Neuseeland	25/27	454	453	446	447	428	503		383	505
/	Neuseeland	30/33	392	359	364	381	405	364	501	325	
/	Neuseeland	36/39	341	355	361	358		319	396		450
Gold-Kiwis											
/	Neuseeland	25/27	503	544	518	521	531	519			
/	Neuseeland	30/33	459	513	499	498		454	561		535
/	Neuseeland	36/39	411	400	395	400		400			
Orangen											
Navel-Sorten	Spanien	1/2	133	157	137	135	130	133		137	
Navel-Sorten	Spanien	3/4	124	147	143	136	125	127	158	130	120
Navel-Sorten	Spanien	5/6	114	122	120	119	115	115		123	120
Navel-Sorten	Spanien	7/8	106	126	126	119			141		100
Navel-Sorten	Südafrika	3/4				143	143				
Navel-Sorten	Südafrika	5/6				125	139	123			
Navel-Sorten	Südafrika	7/8				120		120			
Valencia Late	Ägypten	1/2	98	114	115	115		115			
Valencia Late	Ägypten	3/4	90	102	100	100		100			
Valencia Late	Ägypten	5/6	87	106	105	113	116	92		118	115
Valencia Late	Ägypten	7/8	82	104	102	104		89	123		97
Clementinen											
/	Südafrika	1x				220	220				
Satsumas											
/	Südafrika	1xx				185	185				
Zitronen											
/	Chile	3/4			171	167					167
/	Italien	3/4		200	205	205	205				
/	Peru	3/4		133	133	133		133			
/	Spanien	3/4	149	197	196	189	191	160	244	170	172
/	Spanien	5/6	134	174	173	160				163	154
/	Spanien	Netzware				135	135				
/	Südafrika	3/4	146	187	182	179	177	172	201	188	173

KW 25 / 2025 vom 16.06.25 bis 20.06.25			Durchschnittspreis in € / 100 kg*					Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	25. KW 2024	23. KW 2025	24. KW 2025	25. KW 2025	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin	
Bananen												
Erstmarke	/	/	157	153	152	154	166	158	166	149	140	
Sonstige Marken	/	/	125	124	125	124	129	120	149	127	123	
Auberginen												
/	Belgien	/	201	196	189	175	177	157	186			
/	Deutschland	/	275	243	199	190	190		190	190		
/	Niederlande	/	183	182	164	157	180	140	172	153	163	
/	Spanien	/	162	137	160	121				121		
Blumenkohl*												
/	Belgien	6er	187	165	147	137	157	133	137	119		
/	Deutschland	6er	232	169	161	137	153	136	142	130	130	
/	Deutschland	8er	219	121	118	118		123		106		
/	Niederlande	6er	206	149	150	140	142				140	
Möhren												
lose	Belgien	/	124	88	92	91	96		100	80		
lose	Deutschland	/	125	97	100	99	101	94	125	93	100	
lose	Italien	/	108	103	104	99	114	92	100	94	105	
Bunte Salate*												
/	Belgien	/		65	65	61	47		65			
/	Deutschland	/	81	69	67	66	61	60	62	74	67	
Eissalat*												
/	Deutschland	/	98	71	66	68	65	55	78	74	68	
/	Niederlande	/	99	66	68	68	64		75		67	
/	Spanien	/	91	66	59	59					59	
Kopfsalat*												
/	Belgien	/	123	71	68	70	74	66	68	67		
/	Deutschland	/	86	69	70	68	78	58	67	70	65	
/	Niederlande	/	109	63	63	65			65			
Gurken*												
mini	Deutschland	/	264	239	229	226	246	197	232	225	225	
mini	Niederlande	/	206	200	178	167	178	170	170	191	119	
mini	Spanien	/				300	300					
mini	Türkei	/		238	238	238				238		
Schlangengurken	Belgien	300/350	24	44	47	44	52	27				
Schlangengurken	Belgien	350/400	36	51	47	40	41	31				
Schlangengurken	Belgien	400/500	49	59	50	45	54		45	36		
Schlangengurken	Belgien	500/600	45	57	58	49	48		50			
Schlangengurken	Belgien	600/750	61	51	49	49	57		41			
Schlangengurken	Deutschland	300/350	40	44	34	31		31				
Schlangengurken	Deutschland	350/400	39	49	35	36		34	38	34	53	
Schlangengurken	Deutschland	400/500	47	59	46	45	69	38	54	38	65	
Schlangengurken	Deutschland	500/600	53	63	50	47	73	46	47	43		
Schlangengurken	Niederlande	300/350	40	44	43	36	50	31			41	
Schlangengurken	Niederlande	350/400	44	52	47	38		35	42		40	
Schlangengurken	Niederlande	400/500	52	60	53	42	58	37	42	30	51	
Schlangengurken	Niederlande	500/600	62	63	58	54	65	40	53		63	
Schlangengurken	Niederlande	600/750	47			65	65					

KW 25 / 2025 vom 16.06.25 bis 20.06.25			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	in € / 100 kg*				Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
			25. KW 2024	23. KW 2025	24. KW 2025	25. KW 2025					
Tomaten											
Fleisch	Belgien	/	124	133	143	139	147	147	178	131	115
Fleisch	Niederlande	/	138	141	144	169	136	143	179		
Kirsch	Belgien	/	269	270	286	286	352	262	350	212	
Kirsch	Deutschland	/	349	327	356	356	454	300		567	250
Kirsch	Italien	/	191	248	292	284	422	226			300
Kirsch	Niederlande	/	278	293	310	296	342	299	300	215	350
Rispen	Belgien	/	104	135	153	141	135	146	147	126	154
Rispen	Deutschland	/	148	200	194	188	200	200	160	185	180
Rispen	Niederlande	/	102	142	153	136	135	123	136	119	150
runde	Belgien	/	103	114	126	125	117	115		125	138
runde	Deutschland	/	271	240	257	228	217	181			450
runde	Niederlande	/	113	109	123	123	121	118	128		
Gemüsepaprika											
gelber	Belgien	/	288	230	307	233	240	224			
gelber	Deutschland	/	303	302	319	347	410	370		328	
gelber	Niederlande	/	259	236	279	204	240	176	242	192	192
gelber	Spanien	/				170				170	
grüner	Belgien	/	252	283	244	223	240	208	217		
grüner	Deutschland	/	338	319	308	298				298	
grüner	Niederlande	/	243	247	212	214	238	193	223	197	241
grüner	Türkei	/	236	192	191	209	189	183		184	228
roter	Belgien	/	299	276	331	290	292	224	440		
roter	Deutschland	/	329	298	310	339	410	355		327	
roter	Niederlande	/	282	255	323	253	271	227	276	254	230
roter	Türkei	/	355	377	334	321	373	350		328	293
Speisewiebeln											
Gemüsezwiebeln	Chile	/	108	122	124	122	119	119	128		
Gemüsezwiebeln	Spanien	/	56	109	110	110	110	127	119	102	104
Gemüsezwiebeln	Türkei	/		79	77	74	84		100	66	75
Haushaltsware	Australien	/	111			99		99			
Haushaltsware	Deutschland	/	74	79	100	100					100
Haushaltsware	Neuseeland	/	119	106	108	107	107	103	111	110	116
Spargel											
grüner	Deutschland	/	1.188	979	955	968	1.160	1.217	1.082	814	900
grüner	Mexiko	/				806		925			767
grüner	Peru	/	1.070	1.000	1.050	1.050	1.050				
grüner	Polen	/	980	842	1.019	1.181	1.100	1.150	1.256		
violetter	Deutschland	/	913	708	670	639	740	800	1.075	504	600
violetter	Niederlande	/	1.271	1.008	1.045	963			963		
weißer	Belgien	/	1.325	1.163	1.233	1.092			1.092		
weißer	Deutschland	/	1.042	888	909	885	991	1.075	1.133	804	800
weißer	Niederlande	/	1.250	1.056	1.121	1.039			1.039		
weißer	Polen	/	1.025	868	938	1.020	1.020				
Zucchini											
/	Belgien	/	243	143	131	125	149	120	137	110	
/	Deutschland	/	180	130	136	128	136	135		119	143
/	Spanien	/	165	130	130	126	129	106	180	113	130

BLE; Referat 624; Osm; obstundgemuesemarkt@ble.de

Speisekartoffeln KW 25/2025

Kommentar: Die inländische Ernte schritt voran und die Präsenz der einheimischen Speisefrühkartoffeln nahm kontinuierlich zu: Mit Glorietta stand eine weitere Varietät bereit. Die ausgedehnten Anlieferungen hatten mancherorts negative Auswirkungen auf die Notierungen, denn die Nachfrage konnte mit dem Angebot nicht immer Schritt halten. Die Vergünstigungen betrafen dabei auch die Importe aus Italien und Zypern. Bei den Speiselagerkartoffeln dünnte sich die Warenpalette weiter aus. Lediglich in Berlin war noch ein größeres Sortiment verfügbar. In preislicher Hinsicht tat sich nicht allzu viel.

Herkunft	Sorte	Berlin	Frankfurt	Hamburg	Köln	München
Speisefrühkartoffeln						
Deutschland	Annabelle	136 / 148	68 / 92	77 / 90	112 / 116	119 / 131
Deutschland	Anuschka		72 / 88			
Deutschland	Berber	136 / 144	72 / 88	76 / 76	112 / 116	84 / 92
Deutschland	Glorietta		76 / 88			
Deutschland	Laura			70 / 80		
Deutschland	Leyla			70 / 80	112 / 116	
Deutschland	Linda			74 / 84		
Italien	Annabelle	104 / 120				92 / 116
Italien	Nicola					84 / 94
Italien	Sieglinde	120 / 144				96 / 120
Italien	Spunta	88 / 104	120 / 120			82 / 104
Zypern	Annabelle	112 / 124	80 / 104	76 / 84	104 / 116	96 / 104
Zypern	Glorietta				104 / 116	
Zypern	Marabel				104 / 116	
Zypern	Spunta	88 / 100				
Speiselagerkartoffeln						
Deutschland	Afra	56 / 64				
Deutschland	Annabelle		48 / 52			
Deutschland	Belana	56 / 64		36 / 48		
Deutschland	Cilena	52 / 64				
Deutschland	Laura	56 / 64				
Deutschland	Marabel		48 / 48			
Deutschland	Milva	56 / 64				
Deutschland	Princess	40 / 48				
Deutschland	Sunita	72 / 88				
Frankreich	Agata	107 / 127				112 / 128

Durchschnittspreise von inländischen Speisekartoffeln in der 25. KW in € / 100 kg

